**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin

**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

**Band:** 24 (2009)

Heft: 4

**Endseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Da liegen Sie garantiert richtig

Artas - Kunstversicherung

Nationale Suisse Generaldirektion Basel, Tel. +41 61 275 21 11 Generalagentur Zürich, Tel. +41 44 218 55 11

www.nationalesuisse.ch

die Kunst des Versicherns

nationale suisse

Die Museifizierung der Welt ist heute eine vollendete Tatsache. [...] Es kann alles zum Museum werden, denn das meint einfach, daß die Unmöglichkeit des Benutzens, des Wohnens, des Erlebens ausgestellt wird.\*



- Inventare
- Dokumentationen
- Gutachten
- Städtebauliche Studien
- Vermittlung zwischen Gestern und Morgen

vestigia memoriae tradere info@vestigia.ch . www.vestigia.ch



## impressum

### **Autorinnen und Autoren**

Seiten 4-9: Dr. Marion Wohlleben Kunsthistorikerin Rütistrasse 4, 8032 Zürich wohlleben@bluewin.ch

Seiten 10-15 Boris Schibler, NIKE

Seiten 16-19: Peter Egli, Redaktor Schweizer Heimatschutz SHS Postfach, 8032 Zürich peter.egli@heimatschutz.ch

Seiten 20-23: Boris Schibler, NIKE

Seiten 24-27: Léonard Bender Architecte EPFL SIA Avenue du Grand-St-Bernard 36 1920 Martigny leonardbender@gmail.com

Seiten 28-33: Patrick Thurston Architekt BSA SIA SWB Moserstrasse 24, 3014 Bern thurston@bluewin.ch

Seiten 34-39: Simone Häberle Museum Schwab Seevorstadt 50, 2502 Biel Simone.haeberle@ muschwab.ch

Seiten 40-41: Silvia Tauss Konservatorin/Restauratorin FH Gotthardstrasse 59 4054 Basel sitauss@bluewin.ch

Seite 64: Reto Siffert, NIKE

### Bildnachweise

Cover. Seiten 4-9: Jeanmaire & Michel AG, Bern

Seiten 10-14: Boris Schibler, NIKE

Seiten 24-26: Léonard Bender, Martigny

Seiten 28-29, 31: Ralph Hut. Zürich

Seite 30 Brigitte Kilchenmann, Worb

Seite 32: Patrick Thurston, Bern Seiten 34-35: Foto: Michel Roggo

Seite 37, oben: Staatsarchiv Basel-Stadt, BILD Wack. E 60

Seite 37, Mitte: Schweizerisches Landesmuseum, LM 101315

Seite 37, unten: Foto: Simone Haeberle

Seite 38: Foto: Zone 2, Michael Lüdi

Bildarchiv Silvia Tauss

Seite 42. links. Kantonsarchäologie Luzern

Seite 42, rechts: Kantonsarchäologie Zürich, Rolf Gamper

Seite 43, links: Stadtarchäologie Zürich, Foto: Philip Bond

Seite 43, rechts: Stadtarchäologie Zürich, Foto: Urs Jäggin

Seite 44: ViaStoria, Foto: Heinz Dieter Finck

Seite 45, links: Kantonale Denkmalpflege Luzern, Foto: Theres Bütler, Luzern

Seite 45, rechts: Felix Brüngger

Seite 46, links: Pro Patria

Seite 46, rechts: Foto: Katalin Deér, Sitterwerk

Seite 48. links: Villes de La Chaux-de-Fonds et du Locle, A. Henchoz

Seite 48, rechts: Photographie de collection privé

Seite 49. links: Hans Marti-Archiv

Seite 49, rechts: Foto: Miller & Maranta

Seite 50: Foto: Roland Gerth

Seite 51: Denkmalnflege des Kantons Bern

Seite 64: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

### NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, ein Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 32 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Cordula M. Kessler cordula.kessler@ nike-kultur.ch

Redaktion Boris Schibler boris.schibler@ nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals René A. Koelliker rene.koelliker@ nike-kultur.ch

Sachbearbeitung. Administration und Finanzen Rosmarie F. Aemmer rosmarie.aemmer@ nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@ nike-kultur.ch

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch

### **NIKE-Bulletin**

### 24. Jahrgang Nr. 4/2009

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (beglaubigt WEMF 2009). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich

**Jahresabonnement** CHF 63.- / € 48.-Einzelheft: CHF 14.- / € 12.-

Übersetzungen Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck Varicolor, Bern



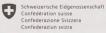
Mix Zert.-Nr. SQS-COC-100255 © 1996 FSC

Die Publikation wird unterstützt von

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

### Termine

### Heft 5/2009

Redaktionsschluss 20.07.09 Inserateschluss 06.08.09 14 09 09 Auslieferung



### Heft 6/2009

Redaktionsschluss 28.09.09 Inserateschluss 15 10 09 Auslieferung 30.11.09 Historische Verkehrswege

### Heft 1-2/2010

Redaktionsschluss 04.01.10 Inserateschluss 21.01.10 Auslieferung 29.02.10 Denkmaltag 2010

### Insertionsbedingungen

1/1 Seite 193 x 263 mm

CHF 1200.-

1/2-Seite quer 193 x 128 mm CHF 650 -

1/2-Seite hoch

93x 263mm CHF 650.-

1/4-Seite quer

193 x60mm CHF 350 -1/4-Seite hoch

93x128mm CHF 350 -4. Umschlagseite CHF 2000.-

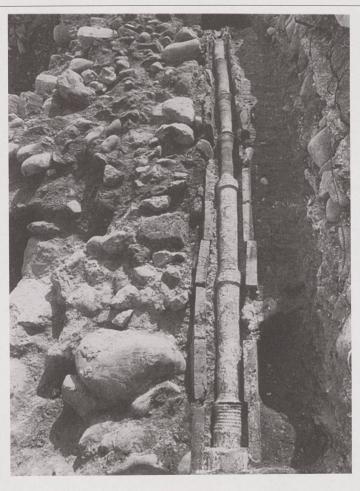
CHF 1000.-Einstecker

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

## La dernière







### Die mittelalterliche Tonrohr-Wasserleitung des Predigerklosters Zürich

Im Sommer 1990 wurden bei archäologischen Untersuchungen auf dem Areal der Zentralbibliothek Zürich Überreste der Wasserleitung des Predigerklosters entdeckt. Damit konnten Teile der bisher ältesten Quellwasser-Zuleitung der Stadt freigelegt werden. Verschiedene Indizien wiesen darauf hin, dass sie um 1230/31 von den Dominikanern errichtet worden war, welche sich erst kurz vorher in Zürich niedergelassen hatten. Der Ursprung der etwa 150 Meter langen Wasserleitung befand sich unmittelbar

ausserhalb der damaligen Stadtmauern, unterhalb der heutigen Universität. Den Stadtgraben unterquerte sie wie ein Siphon. Die Ausgrabungen zeigten, dass sich die Leitung im Innern der Stadt verzweigte: Ein Ast versorgte den Konvent selber, der andere führte zum sogenannten «Zübli-Brunnen» vor dem Kloster. Das Wasser legte von der vermuteten Quellfassung bis zum Leitungsende eine Höhendifferenz von 9 Metern zurück. Im Verlauf der Untersuchungen konnten 33 Tonrohre geborgen werden. Bei rund 40 cm Länge pro Stück dürften insgesamt um die 500 Tonrohre verbaut gewesen sein. Es zeigten

sich deutlich zwei Gruppen, die sich altersmässig unterschieden; aber auch innerhalb einer Gruppe liessen sich diverse Erscheinungsformen feststellen. Es wurde klar, dass es bei solchem Material in die Irre führen kann, allgemeingültige Chronologien aus einzelnen isolierten Formelementen abzuleiten.

Die Wasserleitung erstaunt in mancherlei Hinsicht. Zum einen entstand das Bauwerk der Dominikaner lange vor den städtischen Wasserleitungen, die laut den schriftlichen Quellen erst um 1400 folgten. Zum anderen stellte sie gar keine Notwendigkeit dar, denn gewöhnliche Sodbrunnen hätten für die Versorgung genügt. Der Bau der Leitung erfolgte wohl eher aus Prestigegründen, da es eines der Hauptziele der Dominikaner war, mit ihrem hohen Bildungsideal Einfluss auf die Stadtkultur zu nehmen. In diesem Kontext bedeutete die erste Quellwasserleitung der Stadt Zürich zweifellos eine wichtige Innovation.

Reto Siffert





12. | 13.9.09

# Europäischer Tag des Denkmals Journées européennes du patrimoine Giornate europee del patrimonio

www.hereinspaziert.ch | www.venezvisiter.ch | www.venitevedere.ch

